

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	IBS
E-Mail:	
Gastuniversität:	Universidad Nacional Autónoma de México
Gastland:	Mexiko
Studiengang an der Gastuniversität:	Economía
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/2017

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Verarbeitung von Anträgen kann sich etwas hinauszögern- was in Anbetracht der Größe der Universität kaum verwunderlich ist. Bei Fragen ist es am einfachsten, dem entsprechenden Betreuer für internationale Studenten zu schreiben, statt andere Verwaltungsstellen zu konsultieren. Es ist ratsam, nach Flugtickets zu suchen sobald die Annahmestätigung der Universität vorliegt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für einen Aufenthalt bis zu 180 Tagen wird für Mexiko kein Visum benötigt. Falls der Aufenthalt länger dauern oder zum arbeiten berechtigen soll, finden sich alle notwendigen Informationen auf der Webseite des Auswärtigen Amtes oder des Mexikanischen Konsulats.

Oftmals sind Flüge nach Mexiko mit einem Zwischenstopp in den USA verbunden- das heißt, dass hierbei auch die Einreisebedingungen der USA zu beachten sind. Selbst wenn der Aufenthalt also nur ein paar Stunden dauert und ihr den Flughafen nicht verlässt, braucht ihr ein ESTA.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es gibt keine großen Studentenwohnheime wie es in Deutschland üblich ist. Das Beste ist, sich entweder die ersten Tage provisorisch in einem Hotel/Hostel einzuquartieren und vor Ort zu schauen oder eine Wohnung für einen kurzen Zeitraum zu mieten und gegebenenfalls von da aus noch einmal umzuziehen. Ich selbst habe bei vivanuncios.com.mx eine Wohnung gefunden in der ich auch bis zum Schluss geblieben bin. Alternativ könnt ihr auf compartodepa.com.mx oder in diversen Facebook-Gruppen suchen. Ich hatte das Glück, als einziger meiner Kommilitonen nah genug an der Fakultät zu wohnen, um täglich zu laufen. Sucht nach Copilco-Universidad oder Coyoacan. Es gibt durchaus gute Wohnviertel in anderen Teilen der Stadt, unterschätzt jedoch nicht die Entfernungen und den damit verbundenen Zeitaufwand in dieser riesigen Stadt.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Kursanmeldung ist etwas umständlich und kompliziert, aber so funktioniert es an der Facultad de Economía: über www.economia.unam.mx--> Facultad de Economía-->Áreas y Departamentos-->División de Estudios Profesionales-->Planes y Programas de Estudio--> Programas del núcleo Básico/ núcleo terminal finden sich alle existierenden Module. Die dazugehörigen Zeiten und Wahlmöglichkeiten fanden sich auf der Startseite unter "Horarios".

Sobald ihr die Kurse ausgewählt habt, müsst ihr diese in das entsprechenden Formular eintragen und vom Sekretariat der Fakultät eintragen lassen. Es ist nur während der ersten Woche möglich Kurse zu wechseln! Versucht also, wenn ihr euch bezüglich eurer Wahl unsicher seid, innerhalb dieser Woche alle Alternativen anzuschauen und besprecht eure Fragen mit mexikanischen Kommilitonen. Ratsam ist es auch, auf misprofesores.com die Bewertungen der Dozenten mit einzubeziehen. Diese sind zwar oft subjektiv, aber geben doch einen Eindruck, welche Professoren am besten zum eigenen Lernstil passen. Die UNAM bietet zahlreiche Sprachkurse an. Da ich dieses Angebot jedoch nicht wahrgenommen habe, kann ich hierzu nicht viel sagen. Im Gegensatz zur FAU finden Vorlesungen in Gruppen von maximal 20-30 Studenten statt und es gibt oft eine Vielzahl an Dozenten für das gleiche Fach. Dementsprechend wichtig ist es, sich gut zu informieren. Beispielsweise arbeitete mein Professor für Finanzas Estatales y Política Monetaria zuvor bei einer Regierungsstelle die sich diesem Thema widmete und war somit fachlich auf dem neuesten Stand. Andere Professoren wiederum zeichnen sich dadurch aus, regelmäßig bis zu 20 Minuten zu spät zu erscheinen. Allgemein ist es nicht unüblich, dass Vorlesungen später beginnen als geplant. Das liegt zum einen daran, dass es prinzipiell nicht so eng gesehen wird und zum anderen, dass eine Vorlesung um 10:30 aufhört, wenn die nächste im selben Raum um 10:30 anfängt. Alles in allem wird die UNAM ihrem Ruf als eine der besten Unis Lateinamerikas gerecht.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung erfolgt hauptsächlich durch die Verantwortlichen des Intercambio Académico (an der Wirtschaftsfakultät Sra. Adriana Durazo) meiner Erfahrung nach stets freundlich und hilfsbereit. Die nötigen Kontaktdaten werden mit der Bestätigung der Universität zugesendet.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt Computerräume, W-LAN, eine große Bibliothek sowie die Möglichkeit zu kopieren und zu drucken. Die PCs sind jedoch nicht auf dem neuesten Stand- einige noch mit Windows XP ausgestattet. Jedoch für alle akademischen Belange ausreichend und funktionsfähig.

Des Weiteren verfügt die Universität über ein eigenes Klinikum, in dem man im Krankheitsfall untersucht werden kann.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Es gibt eine Menge zu sehen in Mexiko-Stadt. Für mich galt die Metro als Hauptfortbewegungsmittel. Wie in jeder Großstadt ist darauf zu achten, möglichst wenige Wertsachen mit sich zu führen und im öffentlichen Verkehr aufzupassen. Ein Metroticket kostet 5 Pesos (ca. 25 Cent) und gibt unbegrenzten Zugang zu allen Linien. Wie in den meisten Belangen werden einheimische Bekannte auf gefährliche Zonen etc. hinweisen. Solange man sich daran hält, gibt es wenig zu befürchten.

Ich habe mit meiner deutschen EC und Kreditkarte problemlos Geld abheben können. Die durchschnittliche Gebühr liegt bei 30 Pesos (1,50 Euro).

Eine lokale Sim-Karte ist in meinen Augen auf jeden Fall ratsam und nicht teurer als in Deutschland. Lasst euch einfach vor Ort beraten. Was das Essen angeht, sollte man in der Anfangsphase Straßenverkäufe vermeiden, um sich daran zu gewöhnen. Generell ist mexikanisches Essen nicht gerade legere und oft sehr scharf. Es gibt zahlreiche Sport- und Freizeitangebote an der UNAM. Die Studentenorganisationen (Intégrate, Intercambio Internacional Puma, Espiritu Viajero de México, etc.) organisieren häufig Ausflüge und der Zutritt zu Sportclubs ist in der Regel kostenfrei und einfach. Es lohnt sich außerdem, ein Spiel des Fußballteam der Universität, welches in der ersten Liga spielt, im Olympia-Stadion zu besuchen. Mit gültigem Studentenausweis erhält man vielerorts Rabatte und kostenlosen Eintritt in Museen. In der vorlesungsfreien Zeit, kann man mit einer schriftlichen Bestätigung Rabatte auf den Personenverkehr erhalten.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten liegen leicht unter dem deutschen Niveau- was allerdings stark vom Ort abhängt. Insbesondere Nahverkehr und Taxis sind bedeutend billiger, was in einer Stadt dieser Größe praktisch ist.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich habe definitiv das beste Semester meines Lebens in Mexiko verbracht. Es überrascht mich immer wieder, auf was für herzliche und gastfreundliche Menschen ich treffe. Mexiko ist in jeder Hinsicht ein unglaublich diverses Land. Es ist unbedingt zu empfehlen zu reisen, um außerhalb des DFs Land und Kultur kennenzulernen.

Die Universität verlangt oft erneut Daten, die bereits eingereicht wurden- was frustrierend sein kann. Die Kommunikation zwischen den einzelnen Stellen ist langsam oder teils inexistent. Beispielsweise wurde für die Aktivierung des Druckerkontos eine Kopie der Annahmestätigung und ein Passfoto benötigt, welche beide bereits für die Ausstellung des Studentenausweises abgegeben wurden. Jedoch mindert dies alles nicht meinen positiven Eindruck. Mit Hilfe der Freunde, die ich kennenlernen durfte, konnte am Ende jedes Problem gelöst werden.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.economia.unam.mx>

Seite der Fakultät

<http://www.economia.unam.mx/directorio.html>

Kontaktdaten

--> hiervon in erster Linie Mtra. Adriana Durazo Villanueva

(intercambiofe@gmail.com) zuständig für Austauschstudenten